

Günther Bruhn ist neuer Gildekönig

Otto-Maack-Pokal an Detlef Klopp überreicht

Lütjenburg (lf). 14. Träger des „Otto-Maack-Gedächtnis-Wanderpokals“ der „Lütjenburger Schützen-Todengilde von 1719“ ist Detlef Klopp. Als Höhepunkt des Festkommers am Pfingstdienstag im Hotel Kossautal überreichte der vorjährige Preisträger Hermann Rönnau den Silberpokal an Detlef Klopp.

Mit Detlef Klopp sei die einstimmige Wahl des erweiterten Gildevorstands auf einen Mann gefallen, der als einer der ersten nach dem 2. Weltkrieg, „zu einer Zeit, als die Gilde noch als ‚Skatclub Hessenstein‘ weiterlebte“ (wie es Gildeoberst Karl-

Heinz Wauter formulierte), sich den Idealen der Gilde verpflichtet fühlte und zusammen mit Otto Maack die Gilde erneut aufrichtete. In den Jahren 1957 und 1958 war Detlef Klopp 1. Gildemeister.

Mit dem 1970 gestifteten „Otto-Maack-Gedächtnis-Wanderpokal“ ehrt die Gilde alljährlich ein Mitglied, das sich nach einstimmigem Urteil des erweiterten Gildevorstands um die „Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719“ besonders verdient gemacht hat.

Letzte Meldung: Gildeoberst Karl-Heinz Wauter hat kurz vor Redaktionsschluß Günther Bruhn zum neuen Gildekönig 1982 ausgerufen. — Wir kommen auf das Bürgervogelschießen noch ausführlich zurück. —

„OHT“

25. MAI 1983



Unsere Majestät Günther Bruhn wurde am 20. September 1929 in Husby (Angeln) geboren. Dort erlernte er auch seinen Beruf als Industriekaufmann. In Husby erreichte ihn der Ruf der Fa. D. H. Boll, die Nachfolge des alternden Prokuristen Krützfeld anzutreten.

1953 heiratete er seine Annita geb. Diers in Flensburg. 1960 trat er unserer Gilde bei, der er lange Zeit als 2. und 1. Gildemeister treu diente.

Ende 1983 konnte Majestät Günther mit seiner Familie in sein neues Haus am Eetzteich einziehen.

Frau, Tochter, die Firma und alle Lütjenburger Bürger sind vor allem so stolz auf unsere Majestät, weil er das Lütjenburger Nationalgetränk „den Köm“ in traditioneller Qualität „kocht“; so daß sein eingetragener Gildename „Günter — de Kömkaker“ eine Würdigung seiner Arbeit darstellt.



Detlef Klopp wurde 1915 als Sohn von „Fiedemann“ und Doris Klopp, einer schon seit Generationen hiesigen Familie, in Lütjenburg geboren. Er erlernte das Buchbinder- und Buchdruckerhandwerk und übernahm mit seiner Hildegard — sie heiratete 1946 — die elterliche Buchdruckerei mit Buch- und Papierhandlung.

Er trat 1948 in die Gilde ein und war einer der Gildebrüder, die nach dem Krieg die Gildetradition in Lütjenburg wieder aufleben ließen. Als langjähriges Achtenmitglied und Gildemeister stand er der Gilde immer uneigennützig zur Verfügung und ist ihr auch noch heute mit ganzem Herzen verbunden.